

Walser Perspektiven

Marktkommentar

Herbst-Blues an den Börsen

Von wegen goldener Oktober! An den Aktienmärkten braute sich in den vergangenen Wochen ein veritabler Herbststurm zusammen. Seit Anfang des Monats hat der DAX rund acht Prozent verloren. Auch die amerikanischen Leitindizes gerieten zuletzt unter Druck – sie haben ihren kompletten Jahresgewinn seit Januar 2018 inzwischen aufgezehrt. Was steckt hinter den Kursverlusten rund um den Globus und wie sollen Anleger auf die aktuelle Entwicklung reagieren? In unserem Marktkommentar legen wir dar, wie wir die Situation einschätzen.

Die Gründe

Die vergangenen Oktoberwochen waren von sehr nervösen Finanzmarktteilnehmern und spürbar fallenden Börsenkursen

gekennzeichnet. Es fällt schwer, diese negative Marktentwicklung einem einzigen, konkreten Auslöser zuzuordnen. Die Liste der Risikofaktoren ist jedenfalls lang, hinzu kamen jüngst noch enttäuschende Konjunkturzahlen aus Europa. Zu den bekannten Themen wie dem Handelskonflikt zwischen den USA und China, den stockenden Brexit-Verhandlungen, dem Budgetstreit zwischen Italien und EU gesellten sich negative geopolitische Nachrichten wie die Absicht Trumps, den atomaren Abrüstungsvertrag mit Russland aufzukündigen. Auch die laufende Berichtssaison war nicht in der Lage, die Unsicherheit auf Seiten der Investoren zu mildern. Zwar ist die Gewinnentwicklung bei US-Unternehmen weiter robust und intakt, die teils hohen Erwartungen der Analysten konnten jedoch

nicht übertroffen werden. Dies schürt Ängste, dass auch in den USA der Wirtschaftsboom seinen Höhepunkt überschritten haben könnte.

Unsere Einschätzung

Die Liste der Probleme, die allesamt das Zeug haben, an den Börsen für Turbulenzen zu sorgen, wurde zuletzt immer länger. Nichtsdestotrotz darf bei all dem Getöse nicht vergessen werden, dass die Welt sich nach wie vor in einem konjunkturellen Aufschwung befindet. Zwar wurden die Wachstumserwartungen für Deutschland, Europa und die Welt zuletzt leicht nach unten revidiert, aber Abwärtsrevisionen von Wachstumsprognosen lassen die Weltwirtschaft so schnell nicht in eine Rezession stürzen. Der Zenit ist offensichtlich überschritten, aber Raten um die zwei Prozent für die Eurozone bzw. 3,8 Prozent für die Weltwirtschaft sind definitiv kein Grund zum Klagen. Aus unserer Sicht gab es in den vergangenen Tagen keine Hiobsbotschaften, die einen derartigen Kursrutsch rechtfertigen könnten. Das fundamentale Umfeld für die Finanzmärkte bleibt intakt: Weder gibt es wesentliche neue Informationen zur Konjunktur noch zur Politik der Notenbanken, die ihren seit langem angekündigten geldpolitischen Kurs planmäßig fortsetzen. Die wirtschaftliche Lage ist unseres Erachtens besser als die aktuelle Stimmung an den Finanzmärkten. Dies insbesondere vor dem Hintergrund, dass der Wirtschaftsmotor in den USA weiter auf Hochtouren läuft, was sich in Wachstumsraten von rund drei Prozent entsprechend niederschlägt. Zwar werden 2019 die wachstumsfördernden Impulse der groß angelegten Steuerreform auslaufen und der Rückenwind für die Konjunktur damit nachlassen, eine Rezession ist aus unserer Sicht

dennoch höchst unwahrscheinlich.

Ausblick

Keine Frage, die Aktienmärkte sind angeschlagen, wichtige charttechnische Unterstützungszonen konnten zuletzt nicht gehalten werden. Nach einer langen Aufschwungsphase der US-Indizes war mit einer Korrektur – insbesondere bei den Technologiewerten – zu rechnen, ohne dass wir daraus einen länger anhaltenden Bärenmarkt mit dauerhaft sinkenden Kursen abgeleitet hätten. Bei dieser Einschätzung bleiben wir. Denn sowohl die konjunkturellen als auch unternehmerischen Rahmenbedingungen sind intakt. Weder in den USA noch in China oder der Eurozone zeichnet sich ein wirtschaftlicher Einbruch ab. Der für die Märkte so wichtige fundamentale Anker ist durch die Kurskorrektur nicht ins Rutschen geraten. Dies spricht dafür, dass sich in den kommenden Wochen ein Boden ausbilden kann. Auch ein Blick auf saisonale Muster lässt eine Gegenbewegung bis etwa zum Jahresende vermuten. Die politischen Risiken werden sich zwar nicht über Nacht auflösen, dennoch hegen wir die Hoffnung, dass sich US-Präsident Trump in Bezug auf seine aggressive und Unsicherheit schürende Rhetorik nach überstandenen Zwischenwahlen am 6. November eine Verschnaufpause gönnt. Sollten sich zudem die Konjunkturängste als überzogen erweisen und die große Verunsicherung auf Investorenmenseite nachlassen, werden die globalen Aktienmärkte zwar wohl nicht gänzlich zur Tagesordnung zurückkehren, trotzdem aber weiterhin konstruktive Anlageperspektiven bieten.

Rechtliche Hinweise

Dieses Dokument wurde von der Walser Privatbank AG ausschließlich zu Informationszwecken erstellt und darf nicht als unabhängige Wertpapieranalyse gelesen werden. Die vorliegenden Unterlagen wurden vom Vermögensmanagement der Walser Privatbank AG auf der Grundlage öffentlich zugänglicher Informationen, intern erstellter Daten und Daten aus weiteren Quellen, die von uns als zuverlässig eingestuft wurden, erstellt. Die Walser Privatbank AG hat keine Garantie für die Richtigkeit von Daten erhalten. Alle Aussagen, Angaben, Analysen, Prognosen und Meinungen stellen eine Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dar und können sich jederzeit unangekündigt ändern. Die Walser Privatbank AG übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der in dieser Unterlage enthaltenen Daten und Informationen. Die in dieser Unterlage enthaltenen Daten und Informationen dienen ausschließlich dazu, zu informieren und zu illustrieren und stellen die gegenwärtige Einschätzung des Vermögensmanagements der Walser Privatbank AG zum Zeitpunkt der erstmaligen Veröffentlichung dieser Unterlage dar. Wenn nicht ausdrücklich anders ausgewiesen, sind alle Daten ungeprüft. Im Zusammenhang mit Finanzprodukten kann die Walser Privatbank AG einmalige und/oder laufende Zuwendungen erhalten oder leisten. Dies könnte sich auf die Wertentwicklung des Investments auswirken. Die Walser Privatbank AG erbringt die Anlageberatung nicht als Honorar-Anlageberatung, sondern als provisionsbasierte Anlageberatung und darf im Zusammenhang mit der Anlageberatung Zuwendungen von ihren Vertriebspartnern erhalten.

Dabei handelt es sich um offen ausgewiesene, umsatzabhängige Vertriebs-, Vertriebsfolge- und/oder Platzierungsprovisionen, Verwaltungsgebühren und/oder Ausgabeaufschläge (Rückvergütungen), sogenannte Innenprovisionen und sonstige immaterielle Vorteile (z.B. Schulungen) von Dritten („Zuwendungen“). Zuwendungen Dritter können auch im Rahmen eines verbilligten Einkaufs von Wertpapieren und Finanzprodukten erfolgen. Die Art sowie der Umfang von Zuwendungen variieren je nach Produkttyp, Laufzeit sowie Umsatz des jeweiligen Wertpapiers oder Finanzprodukts. Genauere Informationen zu den Vertriebs-/Vertriebsfolgeprovisionen können auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden. Zudem können im Hinblick auf das Investment Interessenkonflikte bestehen. Die Inhalte sind unverbindlich und stellen keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf dar. Jede Anlageentscheidung bedarf der individuellen Abstimmung auf die persönlichen Verhältnisse (z.B. Risikobereitschaft) des Anlegers. Angaben über die Wertentwicklung beziehen sich auf die Vergangenheit und stellen keinesfalls einen verlässlichen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung dar. Ertragsmindernde Provisionen, Gebühren, Steuern oder andere Entgelte werden in der Berechnung nicht berücksichtigt. Währungsschwankungen bei Nicht-Euro-Veranlagungen können sich auf die Wertentwicklung ertragserhöhend oder ertragsmindernd auswirken. Für die Richtigkeit der gemachten Angaben erfolgt keine Gewähr.

Erläuterungen zu den in diesem Dokument verwendeten Fachbegriffen stehen Ihnen im Internet unter www.walserprivatbank.com („Glossar“) in deutscher Sprache ständig zur Verfügung. Die dortigen Erläuterungen unterliegen der regelmäßigen Aktualisierung. Auf Wunsch erhalten Sie diese auch postalisch.



+43 (55 17) 202-0

Impressum

Walser Privatbank AG
Walserstraße 61
6991 Riezlern, Österreich
+43 (55 17) 202-01
info@walserprivatbank.com
www.walserprivatbank.com

Vorstand

Dipl.-Volkswirt Florian Widmer, MBA (Vorsitzender);
MMag. Erhard Tschmelitsch;
Mag. Regina Reitter, MBA, CMC

Verantwortlich

Markus Kalab
Direktor Marketing
+43 (55 17) 202-3 36
markus.kalab@walserprivatbank.com

Dipl.-Volkswirt Florian Widmer, MBA
Vorstandsvorsitzender
+43 (55 17) 202-2 50
florian.widmer@walserprivatbank.com